

Prof. Dr. G. Menz

Zur Wirtschaftslage

Reichswirtschaftsminister Funk zur Währungsfrage — Handwerksstatistik

Zu der laufend höchste Aufmerksamkeit beanspruchenden Frage der deutschen Geld- und Währungspolitik im Kriege hat sich neuerdings Reichswirtschaftsminister Funk auf einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft Geld und Kredit der Akademie für Deutsches Recht geäußert, die dieser Tage in der Reichsbank stattfand. Vertreter der Wirtschaftswissenschaft fast aller deutschen Hochschulen nahmen daran teil und behandelten in Referaten und freier Aussprache Probleme des Geld- und Kreditwesens, der Befestigung des Vertrauens in den Wert des Geldes und der Währung, der Staatsverschuldung, des Zinses, der Finanzgebarung und des Volkseinkommens. Reichswirtschaftsminister Funk, der die wertvollen Anregungen der Wirtschaftswissenschaft an die Wirtschaftsführung für die Planung und Durchführung der notwendigen Maßnahmen anerkannte, führte in seiner einleitenden Ansprache nach dem Bericht der Deutschen Allgemeinen Zeitung u. a. aus: Das kriegsbedingte Auseinanderklaffen von Geld- und Güterseite sei durch zweckmäßige geld- und finanzpolitische Maßnahmen sowie durch die Disziplin der deutschen Volksgenossen überbrückt worden. Trotz der Beschränkung des Verbrauchswerts des Geldes sei der Tauschwert im Gegensatz zu allen anderen kriegsführenden Ländern aufrechterhalten und das Preisniveau stabil geblieben. Das unerschütterliche *Fundament* der deutschen Währung sei die *Produktionskraft* der organisierten und staatlich gelenkten deutschen Wirtschaft und die auch im Kriege noch ständig erhöhte Arbeitsleistung der deutschen schaffenden Menschen. Entscheidend für die Geld- und Währungspolitik sei aber in jedem Fall das *Vertrauen* in die Staatsführung und in den Endsieg der deutschen Waffen. Nach dem Siege werden die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und die Kapazität so gesteigert und technisch durch die Kriegserfahrungen so erheblich verbessert werden, daß nicht nur genügend Konsumgüter, sondern auch bessere Konsumgüter für die deutsche Versorgung zur Verfügung ständen. Der Volksgenosse begreife heute, daß er im Kriege für den Frieden spare und daß er seine Konsumwünsche mit Rücksicht auf die Forderungen der Kriegswirtschaft nicht in vollem Umfange befriedigen könne. Er habe aber das Vertrauen und die Gewißheit, daß die Kaufkraft seines Geldes erhalten bleibe. Durch die Intensivierung und die rationelle Gestaltung der Bewirtschaftung in den besetzten Gebieten und durch die Erschließung der großen wirtschaftlichen Möglichkeiten des Ostens sowie durch eine Ausrichtung der Wirtschaftspolitik und der Geld- und Währungspolitik im gesamten Europa nach einheitlichen Grundsätzen auf das gleiche große Ziel der Wirtschaftsfreiheit und der Hebung des Lebensstandards der Bevölkerung werde auch der Geldwert gesichert. Darüber hinaus wird es aber auch bereits *während des Krieges* nach und nach möglich sein, dem deutschen Verbraucher in steigendem Maße *Konsumgüter* zur Verfügung zu stellen bei gleichzeitiger Steigerung und Verbesserung der Rüstungsproduktion, wenn die durch die geschilderten Maßnahmen angebahnte Entwicklung wirksam zu werden beginne. Abschließend stellte der Minister fest, daß das Geld- und Währungsproblem immer nur unter den großen Gesichtspunkten der Staats- und Wirtschaftspolitik gesehen werden könne und der autoritäre Staat zu jeder Zeit die Möglichkeit habe, die Maßnahmen durchzuführen, die der Sicherung und der Stabilität des Geld- und Währungs-niveaus dienen.

Das Novemberheft der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ brachte einen ausführlichen Bericht über die Ergebnisse der nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1939, der

das Handwerk nach Betriebs- und Handwerksgrößenklassen betrifft. Angesichts der Bedeutung, die dem Handwerk für die Fachbuchwerbung zukommt, dürften die nachstehenden Zahlen als ergänzende Unterlage für marktanalytische Arbeiten des Verlags von Wert sein. Sie geben einen aufschlußreichen Überblick über die Verteilung der einzelnen Handwerkszweige im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern:

Handwerkszweige, deren Dichte mit der Größe der Städte zunimmt	Auf je 10 000 Einwohner der Gemeinden mit Einwohnern entfallen in Handwerksbetrieben Beschäftigte					
	5 000 bis 10 000	10 000 bis 20 000	20 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 200 000	über 200 000
Herstellung von Schmuck- waren	0.8	1.1	2.9	4.1	2.1	3.0
Schlosserei und Schweißerei	13.2	14.9	16.5	14.1	14.8	15.1
Klempnerei, Gas- u. Wasser- installation	18.4	21.2	22.7	23.1	22.0	22.9
Bau von Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen	0.6	1.4	1.5	2.1	2.3	1.2
Kraftfahrzeugreparaturwerk- stätten	22.7	26.1	30.2	28.4	22.3	18.2
Elektroinstallation, Elek- trotreparaturwerkstätten)	18.9	21.1	24.2	24.1	22.2	20.4
H. v. optischen Erzeugnissen H. v. feinmechanischen Er- zeugnissen	0.3	1.0	2.6	2.5	1.8	2.4
Wirkerei und Strickerei	1.2	1.4	5.0	1.3	0.8	2.2
Stickerie	0.7	0.6	1.1	1.3	1.2	1.6
Wasch- und Plättanstalten Kleiderfärberei u. chemische Reinigung	5.4	7.3	10.4	10.2	12.2	14.3
Buchbinderei	1.9	3.2	5.0	5.0	4.0	2.6
H. v. Möbeln und Holzge- häusen	3.5	3.3	3.6	4.4	3.7	4.1
Konditorei	10.9	12.4	12.6	10.4	6.5	12.4
Bekleidungsschneiderei	8.2	9.2	10.1	11.0	10.3	9.1
H. v. Wäsche u. Dauerwäsche Kürschnerie	61.8	60.7	63.1	63.8	55.4	66.5
H. v. Damenhüten	1.9	2.3	2.4	3.0	1.9	4.9
Glaserie	2.0	3.0	3.4	4.0	3.9	6.4
Malerei, Tüncherei, Anstrei- cherei	4.9	6.2	7.5	8.2	7.2	6.9
Tapezier- und Polstergewerbe Dachdeckerei	4.4	5.0	5.3	5.2	5.3	4.8
Zimmer-, Fenster- u. Metall- reinigung	41.8	44.5	47.6	45.9	47.7	41.2
Friseurgewerbe	4.9	7.3	8.8	10.3	9.7	10.5
	10.0	10.0	10.5	8.6	8.5	7.1
	0.2	0.4	0.9	1.5	2.2	5.4
	33.9	36.5	39.3	38.9	36.3	38.7

Ein Geschenk für alle Jungbuchhändler

Im Nordland Verlag ist unter dem Titel „Hanns Johst spricht zu Dir“ ein Querschnitt des dichterischen und politischen Gesamtchaffens, der Werke und Reden des Präsidenten der Reichsschrifttumskammer erschienen, der wie ein Brevier für unsere Zeit geschaffen ist.

Das Buch wird von der Frühjahrsgehilfenprüfung 1943 ab jedem Jungbuchhändler und jeder Jungbuchhändlerin nach bestandener Prüfung als Geschenk des Berufsstandes durch den Landesobmann überreicht werden. Es soll jeden Jungbuchhändler mit dem Dichter und politischen Menschen Hanns Johst engstens vertraut machen.

Die Kosten hat der Börsenverein der Deutschen Buchhändler übernommen.